

Aus Bund und Ländern

## Weitere Gesundheits-Reformen angekündigt

BONN. Die Bundesregierung hat den Bundesarbeitsminister beauftragt, in Fortführung der Gesundheitsreform einen weiteren Gesetzesentwurf zur Neuordnung des Organisationsrechts der Krankenkassen, zur Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung und zum Abbau von Überkapazitäten im Gesundheitswesen vorzulegen. Diese Reformen sind für die nächste Legislaturperiode vorgesehen, sagte Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl anlässlich des Parteitages der CDU in Bremen. Bundesarbeitsminister Norbert Blüm habe darüber hinaus den Auftrag erhalten, die Leistungspflicht der Krankenkassen bei Maßnahmen zur homologen künstlichen Befruchtung bei Ehepaaren bald in das Gesundheits-Reformgesetz einzufügen. EB

## Krankenpflege: Verbesserter Personalschlüssel

BONN. Künftig wird der Anrechnungsschlüssel für die Ausbildung in der Krankenpflege auf 7:1 und in der Krankenpflegehilfe auf 6:1 festgelegt. Dies sieht die Erste Verordnung zur Änderung der Bundespflegesatzverordnung (von 1985) vor, die am 1. Januar 1990 in Kraft treten soll. Das Bundesarbeitsministerium geht davon aus, daß durch den gegenüber den länderindividuellen, zum Teil ungünstigeren Anrechnungsschlüsseln die auszubildenden Krankenhäuser entweder etwa 5000 zusätzliche Pflegekräfte einstellen oder mehr Ausbildungsplätze schaffen müssen. Zugleich bietet sich die Möglichkeit, die Qualität der Ausbildung zu verbessern. Die Kosten der Neuordnung für die Krankenhäuser und damit die Ko-



Eine Gruppe deutscher Medizinstudentinnen und Medizinstudenten der Universität Padua informierte anlässlich des Grado-Kongresses der Bundesärztekammer über das Medizinstudium in Italien, speziell in Padua. Dort gibt es eine deutsche Studentenorganisation, „Natio Germanica“, die Bewerber informiert, beim Sprachenlernen hilft und Neulingen das Einleben erleichtert. Ein Studium im Ausland weite den Horizont und fördere die Initiative, so der Tenor der Informationsveranstaltung. Weitere Auskünfte bei: „Natio Germanica“, Via San Massimo 37, I-35100 Padova. Foto: privat

stenträger (hauptsächlich Krankenkassen) werden auf 300 Millionen DM jährlich beziffert.

Die Verordnung durch die Bundesregierung wurde notwendig, weil bereits vor Jahresfrist die Verhandlungen zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und der Deutschen Krankenhausgesellschaft erfolglos blieben. Nach § 19 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes ist für diesen Fall eine Bundesverordnung (mit Zustimmung der Länder) vorgesehen.

Noch in diesem Jahr will das Bundesarbeitsministerium einen Verordnungsentwurf zur Änderung des Personalschlüssels im Bereich der Psychiatrie vorlegen. EB

## Arbeitsvermittlung auf der Medica

DÜSSELDORF. Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung – Berufsbereich Ärzte – der Bundesanstalt für Arbeit wird mit einem Messestand in Halle 10 der MEDICA in Düsseldorf vertreten sein. Die Zentralstelle hat derzeit mehrere tausend Ärztinnen und Ärzte registriert, die sich beruflich verändern wollen. Das Spektrum reicht vom approbierten Hochschulabgänger bis zum erfahrenen Chefarzt. EB

## Gebrauchte Geräte für die „Dritte Welt“

In Kooperation mit dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen stellt die „Werkstatt für Maschinen- und Werkzeugrecycling (GAB)“, Bielefeld, Ausstattungen für Gesundheitsstationen zur medizinischen Grundversorgung für Flüchtlingslager in Angola zusammen. Dringend benötigt werden orthopädisches Gerät, Rollstühle, Gehhilfen, Bein- und Armschienen und ähnliches. Daneben aber auch Sterilisatoren und OP-Bestecke, Verbandszeug und einfache OP-Tische sowie OP-Lampen, um eine medizinische Betreuung überhaupt in Gang zu setzen.

Die Werkstatt kann die „Geräte-Spenden“ abholen.

In der Werkstatt arbeiten 25 vormals arbeitslose Handwerker unter fachkundiger Leitung von drei ausgebildeten Meistern.

Träger der Werkstatt ist die gemeinnützige GAB-Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung. Sie kann Sachspendenquittungen ausstellen.

Kontakt: Werkstatt für Maschinen- und Werkzeugrecycling, c/o Michael Härtel, August-Bebel-Straße 57, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21/ 6 00 72. WZ

## Qualität wird extern kontrolliert

DÜSSELDORF. Die Ärztekammer Nordrhein hat mit der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenversicherung eine Kooperationsvereinbarung über externe Qualitätssicherungsmaßnahmen im stationären Bereich abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung sollen künftig die Auflagen des § 7 des novellierten Landeskrankengesetzes von 1987 umgesetzt werden, das Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Krankenhäusern vorschreibt.

Zunächst sollen im Bereich der Chirurgie umfassende Sicherungsmaßnahmen (Dokumentationen, Statistiken und externe Vergleichswerte) getroffen werden. Die Leit-Geschäftsstelle ist bei der Ärztekammer in Düsseldorf eingerichtet worden; sie steht unter Leitung eines Arztes. Dabei will man aber auf die Erfahrungen der von der Kammer erfolgreich durchgeführten Perinatal-Studie zurückgreifen. EB

## Notfallmedizin: Zwei Jahre für Assistenten

BONN. Den ehrenamtlichen Rettungsassistenten sollen künftig hauptberufliche Rettungsassistenten an die Seite gestellt werden. Einen entsprechenden Gesetzesentwurf der Bundesregierung hat der Bundestag in dritter Lesung mit den Stimmen der Koalition gebilligt. Er sieht eine zweijährige praktische Ausbildung und eine staatliche Prüfung vor.

Abgeordnete der Koalitionsfraktion begründeten den neuen Ausbildungsgang mit den Fortschritten in der Notfallmedizin. Der Einsatz der jetzigen Rettungsassistenten solle aber auch weiterhin in vielen Bereichen möglich sein. EB